









Sportnachrichten.

Winterport.

Die Meereswinterport! An der Nord- und Ostküste sind in den letzten Tagen die Meereswinterport...

Die Ausstellung für die Magdeburger Aufzucht-Anstalt. Die Ausstellung für die Magdeburger Aufzucht-Anstalt...

Handel und Verkehr.

Die am 1. d. M. abgefallenen Preise waren am 8. d. M. im Vergleich mit dem 1. d. M. im Vergleich mit dem 1. d. M. abgefallenen...

Die am 1. d. M. abgefallenen Preise waren am 8. d. M. im Vergleich mit dem 1. d. M. abgefallenen...

Die am 1. d. M. abgefallenen Preise waren am 8. d. M. im Vergleich mit dem 1. d. M. abgefallenen...

Die am 1. d. M. abgefallenen Preise waren am 8. d. M. im Vergleich mit dem 1. d. M. abgefallenen...

Die am 1. d. M. abgefallenen Preise waren am 8. d. M. im Vergleich mit dem 1. d. M. abgefallenen...

Die am 1. d. M. abgefallenen Preise waren am 8. d. M. im Vergleich mit dem 1. d. M. abgefallenen...

Berliner Börse, 6. Januar 1912

Table with multiple columns listing stock prices for various companies and indices, including 'Berliner Börse, 6. Januar 1912'.

Advertisement for 'Chike franz. Kleider, eleg. Gesellschafts-Touletten, Ball-u. Tanzstunden-Kleider...' with contact information for 'Halle a. S. Loipzigerstr. 5.'.









Mein diesjähriger

# Räumungs-Ausverkauf

beginnt heute,

und bitte ich die geehrte Damenwelt, von dem sich bietenden Vorteile — Waren wirklich bester Qualität zu bedeutend reduzierten Preisen zu kaufen — recht ausgiebigen Gebrauch zu machen. Ausgelegt sind besonders grosse Partien:

Spitzen,  
Bänder,  
Jabots,

Gürtel,  
Handschuhe,  
Schlipse,

Damenstrümpfe,  
Herrensocken,  
Kinderstrümpfe,

Sammet-,  
Seiden- und  
Spitzenstoffe,

Schwarze und bunte Besätze,  
Wäschstickereien,  
Leinene Klöppelspitzen,  
Angefangene und fertige Handarbeiten,  
Decken, Deckenstoffe, Kissen.

## W. F. Wollmer, Neubau Gr. Ulrichstrasse 6-8. Gegr. 1769.

### Winters Einzug.

Der Winter ist, wie bei uns in Halle, so auch sonst überall seit dem Sonnabend eingeleitet und hat sich zum Teil bereits sehr schnell und streng gezeigt. Wir berichten bereits über die Kälte- und die über Nordamerika hinziehende und möglicherweise, wie im Sommer die berühmte Elbe, ihren Einfluß auch bis nach Europa geltend macht. In New York herrscht infolge der kalten viel Elend. Die Meile für Obdahlsteine sind überfüllt. Für die Obdahlsteine ist deshalb die Kälte die höchste Temperatur. Bei der ungenügenden Kälte sind dort viele Personen umgekommen.

### In Thüringen und im Schwarzwald.

In Deutschland ist der letzte Winter vielfach unter heftigen Schneestürmen eingezogen. Im Schwarzwald mütterte ein heftiger Schneesturm. In den hohen Tälern erreicht die Schneehöhe 4 Meter. Die Bäche steigen hart. Im Thüringer Wald herrscht ebenfalls ein orkanartiger Sturm und auch sehr heftiger Schneesturm. Vielfach sind Baumstammungen durch Baumstürze unterbrochen. Auch im Saale ist viel Schaden angerichtet worden.

### In Berlin.

Schneefall und Hagelschlag. In Südostpreußen ist bittere Kälte eingetreten. In Ostpreußen fällt Schnee und es regnet.

### Aus der Umgebung.

\* Ammerborn, 6. Januar. (Aus der kirchlichen Statistik des Jahres 1911) für die Pfarrei Ammerborn-Pöten-Pöten wird folgendes mitgeteilt: Gestalt sind 69 Kinder (22 Knaben und 47 Mädchen), getauft sind in der Ammerborn Kirche 16 Paare, in Pöten 8 Paare. Nichtlich beerdigt (d. h. mit Beteiligung des Geistlichen) wurden in Ammerborn 45 Personen, in Pöten 16. Konfirmit wurden in Ammerborn 61 Kinder (27 Knaben und 34 Mädchen), in Pöten 43 Kinder (23 Knaben und 19 Mädchen). Hieraus ergibt sich, wie viele Kinder, die von hier aus die auswärtigen Schulen besuchen, Konfirmanden-Unterricht und Einsegnung auswärts (in Halle oder Weidburg) empfangen, schon sehr häufig mit der kirchlichen Pfarrei aus anderer Pfarrei etwa 100 Schulkinder nach auswärts. Im Einverständnis mit den kirchlichen Behörden hat der Gemeindefreirat daher beschlossen, das ihre Zulassung zum Konfirmanden-Unterricht bzw. zur Konfirmation in Halle und Weidburg nur auf Grund eines schriftlichen (Konfirmations) seitens des hiesigen Pfarramtes erfolgen darf. Man hofft so das Angehörigkeitsgefühl zur Heimatstadt zu erhalten, sowie den Ueberblick über den Bestand der hiesigen Jugend zu erleichtern und den Kirchen- und Abendmahlstellen am Konfirmationsstage zu erhöhen. Das hiesige Abendmahl empfangen 822 Personen (280 männlichen und 542 weiblichen Gemeindeglieder).

\* Diebis, 8. Januar. (Eine liberale Wählervereinigung), die gestern im Reichstag abgehalten wurde, gab dem Kandidaten der vereinigten liberalen Parteien, Herrn Konradreißer H. Pfanzagl, Gelegenheit, vor zahlreichen Männern der vereinigten Parteien, sein politisches Programm zu entwickeln, dabei betonte er, daß es unerlässlich sei in unfernen heimischen Verhältnisse wenigstens bei den bürgerlichen Parteien bis jetzt gelangen sei, den Wohlstand, wenn auch sehr, so doch in rein löstliche Weise zu führen. Er werde auch in Zukunft so weiter verfahren. Der zweite Redner des Abends, Herr Kaufmann C. von der Halle, ergänzte die Ausführungen des Kandidaten und richtete besonders an die Arbeiterwelt einen warmen Appell, sich an den Boden des Vaterlandes an stellen, da nur ein hartes Reich am besten in der Lage sei, der Arbeiterwelt ausreichende Existenzbedingungen zu gewähren. Unter lauten Beifallsäußerungen konnte der Vorsitzende, Herr Gerichtsreferent a. D. Freytag, die gegenteiligen Meinungen nicht vertreten wurden, mit einem Kaiserhoch die Versammlung schließen.

\* Schletten, 8. Januar. (In der Gube verunglückt) Beim Aufsteigen aus der Grube des Kohlenortes in Schletten traf dem Bergmann Richard Köpcke aus Hirschberg ein herabfallendes Stück Holz berat auf den Kopf, daß er auf der Stelle tot war.

\* Sömmern, 7. Januar. (Verhiebendes.) Die Lehrerin H. Verbert, die an der geborenen Volksschule wirkt, wird am

1. April nach Thale am Harz verlegt. Die hier vorant werdende Stelle soll fortan durch einen Lehrer besetzt werden. — Für Mittwoch abend 8 Uhr beruft die Fortschrittliche Volkspartei im Café National eine Wählerversammlung ein, bei welcher der Kandidat der vereinigten Liberalen, Konradreißer Pfanzagl sein Programm entwickeln wird.

\* 8. Januar, 7. Januar. (Probierabend) Am heutigen Vormittagsbesitzstand hat der Patron zum Oberpforter am St. Gallen berufene Pfarrer Dröpler aus Ehren-Mannort seine Probierabend und Kandidation mit den Konfirmanden ab. Der Gemeinde nicht unnehm, wie bekannt gemacht wurde, ein Einverständnis bei der kirchlichen Behörde bis zum 15. ds. M., das sich gegen Verles, Lehre und Wandel des Vereinen bezieht.

\* 8. Januar, 7. Januar. (Geistliche Wählervereinigung) Am Sonnabend wurde im Gasthof „Zum Seebad“ eine zahlreich besuchte öffentliche Wählerversammlung abgehalten. Herr Bergwerksdirektor Kemm leitete sie, als Referent sprach der Reichstagsabgeordneter und Landtagsabgeordneter Dr. Otto Wrenth über die politische Lage; seine Ausführungen fanden reichen Beifall. In der Diskussion meldeten sich die Herren Jakob aus Mansfeld, Verstant des reichstrünen Berg- und Hüttenarbeiter-Vereins, und Lehrer Stander aus Hella zum Wort, die den Ausführungen des Referenten durcheinand antworteten.

\* Schladitz, 6. Januar. (Einbrecher Einbruch) wurde in der Nacht zum Dienstag zum Mittwoch in der Wohnung des Stadtratsvorsitzenden Dr. M. verübt. Der Dieb der sich wahrscheinlich abends zuvor hatte einschließen lassen, durchwühlte alle Kisten und Schränke nach Geld, ohne jedoch etwas zu finden. Als er in das Schlafzimmer kam, ermahnte Dr. M. und nun ergriff der Einbrecher plötzlich die Flucht durch ein Fenster und mußte die zurückgelassene Beute am Verlassenen in Stücke lassen.

\* P. Delbra, 6. Januar. (Kupferdiebstahl) Anfang dieser Woche kamen bei der neuen gewerkschaftlichen Wahn große Kupferabfälle vor. Den Bemühungen des Herrn Reichsmeister's Sohn gelang es, in einem Hirschenberger Ackerstück ein Quantum des gestohlenen Drahtes zu finden und zu beschlagnahmen. Von den Dieben heißt jede Spur.

\* Jördis, 6. Januar. (Durch Steinwürfe) auf den nachm. 4 1/2 Uhr nach Bitterfeld fahrenden Güterzug zurückkommender Zug nach hier am Mittwoch die Schiene eines Senders und verlegten den im Wagen sich aufhaltenden Schaffner am Kopfe. Sie sind ermittelt worden und sehen ihrer Bestrafung entgegen.

\* W. Krepburg, 7. Januar. (Unfall) — Verteilung der Einquartierung) Beim Quasiabenden prüfte dem Reichsmeister Briefe heißes Wasser und hinfel Frage, so daß er sich in ärztliche Behandlung begeben mußte. — Die Stadtratsvereine beschließen ein Quartier für Quartierleitung. Danach bekommen auch Mieter Einquartierung, die sich nach der Höhe des zu zahlenden Mietpreises richtet, und zwar beginnt sie bei 150 Mark jährlicher Miete mit einem Mann. Bei den Hausbesitzern ist für die Zahl der Soldaten die Höhe der Gebäudefläche entscheidend. Gewerblische Räume sind frei. Landwirte, in deren Ställen schon Pferde einquartiert sind, können für ihre übrigen Räume mit Mannschaften ebenso belegt werden, wie Bürger ohne Ställe.

Mein

## Inventur-Ausverkauf

ist real und findet jedes Jahr nur einmal statt. :

Mein

# Inventur-Ausverkauf

beginnt heute Sonnabend 6 Uhr und endet am 20. Januar.

Es bietet sich eine

„günstige“  
Gelegenheit,

gute Waren sehr preiswert einzukaufen.

Die Preise sind teilweise bis 50% ermässigt, gebe ausserdem noch 5% in Rabattsparmarken.

<p>Fertige Kleidungsstücke.</p> <p>Herren-Anzüge Serie I Mk. 14.— Serie II 19.— Serie III 24.—</p> <p>Herren-Hosen Serie I Mk. 2.<sup>90</sup> Serie II 3.<sup>10</sup></p> <p>Ferner empfehle Ulster, Paletots, Joppen, Westen zu den bekannt billigsten Ausverkaufpreisen.</p> <p>Meine fertigen Kleidungsstücke zeichnen sich aus durch gute Stoffe, Nahrbeit und tadellose Passform und bieten vollen Ersatz für Mass.</p> <p>Ein Posten Herren-Joppen . . . Stück Mk. 7.—</p> <p>Mehrere 100 Stück bunte Westen Stück von 2.10an.</p> <p>1 Posten Knaben Joppen . . . Stück Mk. 2.80</p>	<p>Anfertigung nach Mass.</p> <p>Anzüge nach Mass Mk. 48— 54— 58—</p> <p>Paletots u. Ulster nach Mass von Mk. 48— an</p> <p>aus guten deutschen und englischen Coupons.</p> <p>Um meine Schneider voll beschäftigen zu können, sind die Preise in der jetzigen stillen Zeit bedeutend ermässigt.</p> <p>Für tadellosen Sitz wird unbedingt Garantie geleistet.</p> <p>Stoffreise von 1.50 an, passend für Jünglings- und Knab.-Anzüge, Hosen, Joppen etc.</p> <p>Knaben-Anzüge Serie I Mk. 2.40, Serie II Mk. 3.10.</p> <p>Knaben-Paletots . . . von Mk. 4.— an.</p>	<p>Man beachte die Schaufenster.</p>
---	--	--------------------------------------

# G. Assmann,

Marktplatz 15/16. Erstklassiges Herren-Moden-Spezial-Haus.

Hoflieferant

Telefon 2105.

Umtausch ist nur an den Vormittagen bis 11 Uhr gestattet.



# Ein Ereignis ersten Ranges

ist der Inventur-Ausverkauf der Firma A. Huth & Co. Halle a. S. Die Vorbereitungen hierzu sind mit noch erhöhter Aufmerksamkeit getroffen worden und liegt hierin für jeden Interessenten die Gewähr durchaus zuverlässige Erzeugnisse zu extra billigen Preisen zu erwerben. Die Auswahl in allen Abteilungen der Firma, z. B. Damen-Wäsche, Herren-Wäsche, Wirtschaftswäsche, Damen-Konfektion, Damenputz, Kleiderstoffen, Seidenwaren, Weisswaren, Spitzen, Besätzen, Herren-Moden, Gardinen, Teppichen, Bett- und Reisedecken ist bekanntermassen gross.

## Inventur-Ausverkauf A. Huth & Co.

### Kleine Chronik.

**Blutige Familientragödie in Berlin.**

In der Schillerpromenade 2 in Nikolai spielte sich am Sonntagabend eine blutige Familientragödie ab. Der 43-jährige Stubenrauch törete seine beiden im Alter von 18 und 14 Jahren lebenden Töchter durch mehrere Revolverlöcher und berückte dann Selbstmord. Stubenrauch war vor einiger Zeit seine Frau mit einem jungen Kaufmann durchgegangen und er hatte beide Kinder im Nachbarhause in Pflege gegeben. Heute bestellte er beide Kinder zu sich und streifte sie, als sie abnunglos in sein Zimmer traten, durch mehrere Revolverlöcher nieder. Beide Kinder wurden in bedauerlichem Zustande ins Kranenhaus geschafft. Die Leiche Stubenrauchs wurde polizeilich beschlagnahmt.

**Metzluftschloßbergungen in Leipzig.**

An den letzten Tagen haben sich unter den heiligen Döbblin ähnliche Vergiftungsfälle wie in Berlin ereignet. Aus den beiden heiligen Döbblin wurden drei Mann in das Kranenhaus eingeliefert, von denen einer bereits gestorben ist. Der Letztere heißt Wilhelm Kramm, 47 Jahre alt, wohnt über einer Personalküche nicht weit entfernt von der Kirche. Bei der Sektion fand man im Magen Reste von Metzluftschloß, die nach Ansicht der Ärzte den Tod herbeigeführt haben. Die anderen beiden Kranken liegen krank darnieder. Anfolge dieses Vorkommnisses sind in mehreren heiligen Döbblin verdächtige Metzluftschloß beschlagnahmt worden. In einem ist bereits Metzluftschloß nachgewiesen worden. Die Staatsanwaltschaft erteilt eine öffentliche Bekanntmachung, worin der dem Genuß von Metzluftschloß Spirituosen gewarnt wird.

**500 000 Mark verrentet.**

Aus Dresden wird gemeldet: Der seit einigen Tagen künftige Kassierer Willmann der Dippoldiswalder Vereinsbank hat, wie jetzt festgestellt worden ist, mindestens 500 000 Mark Vereinsgelder verrentet, die er wahrscheinlich in großzügigen Spekulationen verwendet haben dürfte. Die Verrentungen waren mit kleinem Aufwand und Raffinement ausgeführt worden, so daß sie lange unentdeckt blieben. Man hat noch keine Ahnung von dem Verbleibe des verrenteten Betrags.

**Richter und Schiedsrichter.**

Auch in Sittau verhandelte sich letzts das Gerücht mit dem Schiedsrichter. Ein 47-jähriger Kaufmann Bruno Rothmann hatte mit einer hohen Frau, der 17-jährigen Fabrikarbeiterin Ella Götze, Mann auf einem Zusammengehörigen des Schiedsrichters verheiratet und auch nicht davon abgesehen, als er von einem Polizeigewärtigen ermahnt wurde, sich einer anderen Eheschließung zu befleißigen. Dem Mädchen hatte dieser anständige Ehemann offenbar auch Vergnügen gemacht, und so erhielt sie gleich ihrem Galan eine Anklage wegen Vergehens gegen die Sittlichkeit. Die Gerichtsverhandlung hat unter Ausübung der Öffentlichkeit statt. Beide wurden für schuldig befunden. Rothmann erhielt eine Gefängnisstrafe von 30 Mark und die 17-jährige Frau eine solche von 15 Mark.

**Wasserlämpe in der Grasshof-Gasse.**

Aus der Grasshof-Gasse wird eine eigenartige Erscheinung gemeldet, die die Würde des vergangenen Sommers zur Folge gehabt hat. Obgleich im Laufe der letzten Monate Niederschlag in hinreichender Menge zu verzeichnen war, blieben die vorhandenen Quellen ein getrocknet. Die Wasserlämpen bestanden noch wie vor weiter. Auch die Wasserlämpen für neue Brunnen sind meist erfolglos. An zahlreichen Dörfern muß die Bevölkerung das Wasser fuhrenweit herholen.

**Ein billiger Mann.**

In einem Restaurant in der Straße 18 bei Döbblin gerieten die Hotelverwalter Drogowitsch aus Döbblin und Traminitsch aus Frankfurt in Streit, der in Schlichtung ausbrach. Es lag dabei den D. in die Hand, so daß er längere Zeit krank lag. Das Gerücht herrschte bei dem Mann zu 150 Mark Gehalt. Das alte Gebrechen wird er sich erholen, da der Verletzte auch eine Bewilligung eingereicht hat.

**Den Hund auf die Kinder gesetzt.**

Im Herbst v. J. war der Lehrer einer Volksschule an Sönigberg i. W. von seinen Schülern gebeten worden, ihnen einmal zu zeigen, wie man fangsicher einen Drachen fangen könnte. Der Lehrer, der den Jungen den Gefallen auch machte, tat mit dem Drachen auf das Feld. Als der Drachentiergen im besten Gebränge war, ergriff der Aufsichtspächter und fing sofort an, den Drachen in großer Eile zu beschließen. U. a. war er ihm den beliebtesten schmerzhaften Anstrich, demmaliger Neuzug an den Kopf und warnte ihn noch härter als seine Schüler. Darauf erfolgte die Aufforderung an die Gesellschaft, sich von dem Felde zu entfernen. Dieses dachte dem aufgeregten Mann offenbar so lange, denn er brachte seine Hand auf die Jungen. Der Hund sprang auf einen empor und versetzte ihm an der Seite ein schmerzhaftes Stöße. Wegen dieses Verhaltens wurde Anklage wegen öffentlicher Beleidigung des Lehrers erhoben. Bei seiner Vernehmung gab der Aufsichtspächter an, daß es ihm fernlag, den Hund auf die Schüler zu setzen, der Hund sei aus freiem Willen auf einen der Kinder losgegangen. Die als Jugend vernommenen Schüler bezeugten aber das Gegenteil, der Aufsichtspächter habe vielmehr ganz deutlich durch Hochheben des Armes dem Hunde ein Zeichen gegeben, worauf dieser das gebissene Kind angriff. Unter diesen Umständen sah der Gerichtshof die Schuld bei Anklagegenossen für erwiesen an und verurteilte ihn wegen Beleidigung und Körperverletzung an drei Wochen Gefängnis.

**Schweres Brandunglück.**

Döbblin b. J. Januar. (Telgr.) Ein unheilvolles Unglück ereignete sich gestern gegen 5 Uhr morgens im Döbblinrestaurant am Weiden Park. Im Dachstuhl dieses Hauses war ein Feuer ausgebrochen, das mit rasender Schnelligkeit großen Umfang annahm. Die schlafenden Bewohner wurden von dem Lärmemurmeln vollständig überfallen. Als die Feuerwehre eintraf, waren schon vier Personen verbrannt, die in der dritten Etage im Fenster und waren im Begriff, in den Hof hinauszuspringen, als die Wabr das Sprungloch ausgebreitet hatte. Die Flammen bedrohten die Gefährdeten immer mehr und schließlich ließen sich zwei Mädchen, die sich an die äußeren Fensterbänke gelehnt hatten, aus einer Höhe von 16 Metern in den Hof hinabfallen. Eines der Mädchen blieb dabei auf eine Tischplatte auf und fiel dann auf einen Bauarbeiter. Dieses Mädchen und der Mann, den das Mädchen herabgeworfen wurde, wurden in schwerem Verletzungszustand ins Krankenhaus gebracht. Hier weitere Verletzungen, die im Innern des Hauses in gefährlicher Lage sich befanden, konnten mit Mühe gerettet werden, während beim weiteren Anrücken die Leiche eines jungen Mannes, dessen Identität noch nicht festgestellt werden konnte, in verfallenen Zustand aufgefunden wurde. Von der Feuerwehre haben fünf Personen, darunter ein Brandmeister, durch Abkürzen und durch Verabreichung von Belegmitteln Verletzungen erlitten.

**Ausbruch aus dem Gefängnis.**

Aus Brau wird gemeldet: Zwei gefährliche Einbrecher, Franz Glöbe, der kürzlich überfallen auf einen Rentner im Eisenbahnwagen und auf einen Geldbriefträger gerückt hat, und Johann Röhler, der kürzlich eine Polizeiwache, die ihn bei einem Einbruch überfallen, belohnte, überließen heute nachmittags den Aufseher, sperrten ihn in ihre Zelle, raubten ihm die Schlüssel und entflohen, wobei sie noch einen zweiten Aufseher übertrannen. Nach einer weiteren Meldung sind die beiden Einbrecher bereits wieder eingefangen worden.

**Ein Chauffeur als Diebstahl.**

Aus S. s. w. i. c. wird gemeldet: Der 37-jährige Chauffeur Ebebachstr. Meißner, Richard Hornow, ist mit sechs Gefährten, die 60 000 M. entliehen und nach Ratowitz geflohen werden sollten, flüchtig geworden. Bei der Ermittlung des Diebstahls und die Verheißung des verurteilten Verbrechens ist eine Belohnung von 10 000 M. ausgesetzt.

**Eisenbahnkatastrophe bei Paris.**

An der Nähe von Paris hat sich am Sonnabend schon wieder ein schweres Eisenbahnunglück ereignet. Bei Döbblin führten in der Nacht zum Sonntag zwei Güterzüge zusammen, wobei sechs

Reisende getötet und gegen zwanzig Personen verletzt wurden. Zwei Personen- und zwei Güterzüge wurden vollständig zerstört. Der Brand bröckelte über die Katastrophe:

**Döbbl. 7. Januar.** Das Eisenbahnunglück ereignete sich an der Station Pont des Coquetiers, etwa zwölf Kilometer östlich von Paris. Die Straße dort ist nur einseitig. Ein vom Döbblin abgehender Zug wartete auf den genannten Station, der ein aus entgegengekehrter Richtung kommender Zug gemeldet war. Anzuwischen war vom Döbblin her schon Minuten später fällige Zug in der Richtung auf Pont des Coquetiers abgefahren. Dieser Zug war es, der auf den in der Station wartenden von hinten aufstieß. Die Wirkung des Zusammenstoßes war entsetzlich. Ein mit Reisenden vollbesetzter Wagen wurde gänzlich zertrümmert. Drei Männer, zwei Frauen und ein kleines Mädchen, die unter den Trümmern lagen, wurden sofort getötet. Drei Männer wurden schwer verletzt ins Krankenhaus eingeliefert. Sieben Personen sind leichter verletzt. Der Zusammenstoß ist darauf zurückzuführen, daß der Führer des aufzufahrenden Zuges die Signale nicht beachtet hat.

Ein Augenzeuger berichtet, einem weiteren Telegramm zufolge, über den Zusammenstoß folgendes: Es befand sich in der Nähe der Station ein Zug des Zuges 555, als ich plötzlich den Zug 535 herankommen sah. Eine Katastrophe war unerbittlich. Im nächsten Augenblick hörte ich den furchtbaren Krachen und lautes Schreien und Schreien. Der ankommende Zug war auf den stehenden Zug mit voller Gewalt aufgefahren. Die letzten drei Wagen dieses Zuges wurden vollständig zertrümmert. Aus dem einen Wagenfenster sah ich den Körper eines Mannes herausfliegen, dessen Schädel geplatzt war. Bei den Rettungsbemühungen wurden sechs tödlich verunglückte Leichen unter den Trümmern hervorgezogen, die noch dem Stationsgebäude gebracht wurden. Die Verwundeten, die jetzt werden 20 gezählt, wurden in das Hospital von Nantez gebracht. Wenige Zeit später traf aus Paris ein Döbblin mit dem nötigen Rettungsmaterial ein.

**Durch einen Erdbeben verheerlich.**

**Rom, 6. Januar. (Telgr.)** Durch einen Erdbeben von mehreren Millionen Kubikmetern wurden zwei Döbblin Gruppen der Gemeinde Verinolia verheerlich und zerstört. Die beiden Döbblin umfassen im ganzen 30 Häuser, von denen die meisten klein und einstöckig waren. Einige Häuser hatten zwei und drei Stockwerke, die sämtlich zerstört wurden. Von einer dreistöckigen Gebäude sieht man in einem breiten und viele Meter tiefen Erdspalt nur noch die Stahlfäden, die einzigen Gegenstände, die dem ungeheuren Erdbeben widerstanden haben. Alles übrige, Steine, Holz und Eisen, ist zu drei gerieten worden. Menschlichen hat die Katastrophe nicht getötet. Die Bevölkerung wurde von dem bevorstehenden elementaren Ereignis rechtzeitig in Kenntnis gesetzt und konnte das nacheinander treten. Der Erdbeben hat eine Breite von 50, eine Länge von 1500 und eine Tiefe von 40 Metern. 500 Menschen sind tot und obdachlos geworden. Auch die benachbarten Döbblin Vallerola und Colmano sind von einer gleichen Katastrophe betroffen.

**Todessturz eines deutschen Luftfahrers.**

Nach einer Meldung aus Alger hat sich in einem vorigen Döbblin ein schreckliches Unfall ereignet. An einer Luftfahrtstruppe befand sich auch ein Zeppelin namens Zeeten, der die Aufgabe hatte, mit seinem Stabe ein Döbblin zu besuchen. Als er sich nun in der Mitte des Döbblins befand, rief das Stab und Seeten flürste lo unglücklich aus einer Höhe von drei Metern herab, daß er gerade auf den Kopf fiel und die Wirbelsäule brach.

**CARMOL TUT WOHL,** Ein Glaschen GO Pfennig ersetzt ein Glaschen Apfelsaft.

Veranschaulichtes Wetter am 9. Januar. Teils wollos, teils trüb, etwas wärmer, Neigung zu Nieder-schläge. Öffentliche Wetter-Anfrage für den 9. Januar. Teils trüb, teils neblig, vorwiegend trockenes Frostwetter.

## Wer ist dort?



— Ach so — Frau Lehmann, — jawohl, hier ist der Kehraus-Direktor von Geschw. Loewendahl in Halle; — Noch ein solches Kostüm, wie Sie gestern kauften? Ja — ich weiß schon, blau, mit Samt und Borte garniert, auf Seidenfutter, 18 Mark; können Sie haben — also Größe 44; — es sind noch viele davon da; — gewiß die extra weiten Kostüme sind in blau und englischen Stoffen da; — natürlich die Röcke sind da richtig weit geschnitten. Da muß Ihre Schwägerin mal das Kränzchen verdienen und herkommen. — hier kann sie mehr verdienen! Lange Paletots? Jawohl, in schwarzen und farbigen Stoffen — Mark 9,75 bis 15 Mark — die werden bald geräumt sein, wenn der Winter anhält; ebenso die guten Seidenkleider und Samt-Mäntel! Nein — unter 50 Mark gibt es keine! Kleider? Da sind jetzt die letzten Reserven ausgepackt, — gute wollene Kleider 15 Mark, elegante Samtkleider 18 Mark und reizende Ballkleider 9 bis 15 Mark. Am besten ist es, Sie kommen noch mal mit; die Reise verdienen Sie an einer Wufe — da gibt es noch eine Unmenge in allen Ausführungen — Seide, Samt, Wolle, Tüll etc., ebenso sind noch Röcke in schwarz und farbig, gut sortiert, von 2,75 Mark an! Schöne, weiße Cheviot-Röcke 5,75 bis 8 Mark, gute schwarze Frauen-Röcke, weit, gefüttert, 10 bis 15 Mark. — Nein — so schlimm ist der Trubel jetzt nicht mehr — aber es ist immer noch großer Andrang — die Damen wissen heute alle den Kehraus zu schätzen — das gibt es eben nur einmal! Bis 22. dannert der Kehraus, wenn die Vorräte so lange reichen; schön, also Sie kommen morgen — auf Wiedersehen, — Schlup!

**Offene Stellen** aller Berufe enthält stets die **Zeitung** **„Der Morgen“** (Halle) Nr. 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

**Oberheizer**

in halbjährigem Eintritt. Verheirateter Oberheizer, welche eine mehrjährige Erfahrung in allen Arten Dampfmaschinen und Kesseln besitzen und über gute Zeugnisse verfügen, werden für ein halbes Jahr bei einem der Maschinenwerke der Staatseisenbahnen in Halle a. S. gesucht. Bewerberinnen sind zu befragen bei: **Carl Köhler, Gr. Ulrichstr. 42.**

**Buchhalter u. Verkäufer**

wer sofort gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen an **P. 143** an die Exped. d. Anz. zu richten.

**Geliebender Vorarbeiter**

für den landwirtschaftlichen Maschinenbau in Halle a. S. gesucht. Der Bewerber muss in allen Maschinenarten, besonders in Dampfmaschinen, eine gute praktische Ausbildung besitzen. Offerten mit Gehaltsansprüchen an **P. 143** an die Exped. d. Anz. zu richten.

**Werkbetriebs Ein tüchtiger Schmied**

mit für dauernde Beschäftigung. Offerten mit Gehaltsansprüchen an **P. 143** an die Exped. d. Anz. zu richten.

**Reisender**

zum Verkauf von Kontoren gegen Kassa in Provision per Kopf gesucht. Off. an **P. 143** an die Exped. d. Anz. zu richten.

**Zeugnisse montieren**

durchaus selbständig und zuverlässig arbeiten. In dauernde Beschäftigung gesucht. Off. an **P. 143** an die Exped. d. Anz. zu richten.

**Lehrer**

in Halle a. S. gesucht. Off. an **P. 143** an die Exped. d. Anz. zu richten.

**Provisionsreisender**

für Verkauf von Kontoren gegen Kassa in Provision per Kopf gesucht. Off. an **P. 143** an die Exped. d. Anz. zu richten.

**Stellmacher**

in Halle a. S. gesucht. Off. an **P. 143** an die Exped. d. Anz. zu richten.

**Kastenhelfer**

in Halle a. S. gesucht. Off. an **P. 143** an die Exped. d. Anz. zu richten.

**Schneider**

in Halle a. S. gesucht. Off. an **P. 143** an die Exped. d. Anz. zu richten.

**Zeichner**

in Halle a. S. gesucht. Off. an **P. 143** an die Exped. d. Anz. zu richten.

**Jüngerer Buchhalter**

in Halle a. S. gesucht. Off. an **P. 143** an die Exped. d. Anz. zu richten.

**Werkbetriebs**

in Halle a. S. gesucht. Off. an **P. 143** an die Exped. d. Anz. zu richten.

**Lehrer**

in Halle a. S. gesucht. Off. an **P. 143** an die Exped. d. Anz. zu richten.

**Werkbetriebs**

in Halle a. S. gesucht. Off. an **P. 143** an die Exped. d. Anz. zu richten.

**Lehrer**

in Halle a. S. gesucht. Off. an **P. 143** an die Exped. d. Anz. zu richten.

**Werkbetriebs**

in Halle a. S. gesucht. Off. an **P. 143** an die Exped. d. Anz. zu richten.

**Lehrer**

in Halle a. S. gesucht. Off. an **P. 143** an die Exped. d. Anz. zu richten.

**Werkbetriebs**

in Halle a. S. gesucht. Off. an **P. 143** an die Exped. d. Anz. zu richten.

**Lehrer**

in Halle a. S. gesucht. Off. an **P. 143** an die Exped. d. Anz. zu richten.

**Werkbetriebs**

in Halle a. S. gesucht. Off. an **P. 143** an die Exped. d. Anz. zu richten.

**Lehrer**

in Halle a. S. gesucht. Off. an **P. 143** an die Exped. d. Anz. zu richten.

**Kaufm. Lehrling**

in Halle a. S. gesucht. Off. an **P. 143** an die Exped. d. Anz. zu richten.

**Th. Städt.**

in Halle a. S. gesucht. Off. an **P. 143** an die Exped. d. Anz. zu richten.

**Bücherlehrling**

in Halle a. S. gesucht. Off. an **P. 143** an die Exped. d. Anz. zu richten.

**Werkbetriebs**

in Halle a. S. gesucht. Off. an **P. 143** an die Exped. d. Anz. zu richten.

**Lehrer**

in Halle a. S. gesucht. Off. an **P. 143** an die Exped. d. Anz. zu richten.

**Werkbetriebs**

in Halle a. S. gesucht. Off. an **P. 143** an die Exped. d. Anz. zu richten.

**Lehrer**

in Halle a. S. gesucht. Off. an **P. 143** an die Exped. d. Anz. zu richten.

**Werkbetriebs**

in Halle a. S. gesucht. Off. an **P. 143** an die Exped. d. Anz. zu richten.

**Lehrer**

in Halle a. S. gesucht. Off. an **P. 143** an die Exped. d. Anz. zu richten.

**Werkbetriebs**

in Halle a. S. gesucht. Off. an **P. 143** an die Exped. d. Anz. zu richten.

**Lehrer**

in Halle a. S. gesucht. Off. an **P. 143** an die Exped. d. Anz. zu richten.

**Werkbetriebs**

in Halle a. S. gesucht. Off. an **P. 143** an die Exped. d. Anz. zu richten.

**Tüchtige Verkäuferin**

in Halle a. S. gesucht. Off. an **P. 143** an die Exped. d. Anz. zu richten.

**Gewandte Verkäuferin**

in Halle a. S. gesucht. Off. an **P. 143** an die Exped. d. Anz. zu richten.

**Werkbetriebs**

in Halle a. S. gesucht. Off. an **P. 143** an die Exped. d. Anz. zu richten.

**Lehrer**

in Halle a. S. gesucht. Off. an **P. 143** an die Exped. d. Anz. zu richten.

**Werkbetriebs**

in Halle a. S. gesucht. Off. an **P. 143** an die Exped. d. Anz. zu richten.

**Lehrer**

in Halle a. S. gesucht. Off. an **P. 143** an die Exped. d. Anz. zu richten.

**Werkbetriebs**

in Halle a. S. gesucht. Off. an **P. 143** an die Exped. d. Anz. zu richten.

**Lehrer**

in Halle a. S. gesucht. Off. an **P. 143** an die Exped. d. Anz. zu richten.

**Werkbetriebs**

in Halle a. S. gesucht. Off. an **P. 143** an die Exped. d. Anz. zu richten.

**Lehrer**

in Halle a. S. gesucht. Off. an **P. 143** an die Exped. d. Anz. zu richten.

**Werkbetriebs**

in Halle a. S. gesucht. Off. an **P. 143** an die Exped. d. Anz. zu richten.

**Lehrer**

in Halle a. S. gesucht. Off. an **P. 143** an die Exped. d. Anz. zu richten.

**Saubere Wäscherin**

in Halle a. S. gesucht. Off. an **P. 143** an die Exped. d. Anz. zu richten.

**Werkbetriebs**

in Halle a. S. gesucht. Off. an **P. 143** an die Exped. d. Anz. zu richten.

**Lehrer**

in Halle a. S. gesucht. Off. an **P. 143** an die Exped. d. Anz. zu richten.

**Werkbetriebs**

in Halle a. S. gesucht. Off. an **P. 143** an die Exped. d. Anz. zu richten.

**Lehrer**

in Halle a. S. gesucht. Off. an **P. 143** an die Exped. d. Anz. zu richten.

**Werkbetriebs**

in Halle a. S. gesucht. Off. an **P. 143** an die Exped. d. Anz. zu richten.

**Lehrer**

in Halle a. S. gesucht. Off. an **P. 143** an die Exped. d. Anz. zu richten.

**Werkbetriebs**

in Halle a. S. gesucht. Off. an **P. 143** an die Exped. d. Anz. zu richten.

**Lehrer**

in Halle a. S. gesucht. Off. an **P. 143** an die Exped. d. Anz. zu richten.

**Werkbetriebs**

in Halle a. S. gesucht. Off. an **P. 143** an die Exped. d. Anz. zu richten.

**Lehrer**

in Halle a. S. gesucht. Off. an **P. 143** an die Exped. d. Anz. zu richten.

**Werkbetriebs**

in Halle a. S. gesucht. Off. an **P. 143** an die Exped. d. Anz. zu richten.











